

Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus, über die ökonomischen Gesetze des Sozialismus aneignen.

Unsere Weltanschauung, die durch die Praxis tausendfach bestätigt wird, begründet die unerschütterliche Gewißheit vom Siege des Neuen, des Sozialismus, über das Alte, den Kapitalismus; sie gibt uns die klare sozialistische Perspektive. Diese Erkenntnis ist die Voraussetzung für die Lösung aller Aufgaben des sozialistischen Aufbaus. Gerade weil die Partei eine einheitliche wissenschaftliche Weltanschauung besitzt, ist sie einig im Wollen und geschlossen im Handeln. Der Standpunkt der rechten Sozialdemokraten dagegen, daß jeder Mensch eine eigene Weltanschauung habe, die Partei der Arbeiterklasse einer einheitlichen Weltanschauung nicht bedürfe, daß von einer „einheitlichen Parteitheorie“ vielmehr der „Tod der Partei“ zu befürchten sei, hat sich für die Arbeiterklasse und die Sache des Sozialismus noch immer zum Schaden ausgewirkt. Entsprechend einer solchen Konzeption wird dann auch ganz folgerichtig von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands die Weltanschauung ihrer Mitglieder als eine ausschließlich private Angelegenheit betrachtet, können idealistische, religiöse und andere Anschauungen neben den materialistischen existieren. Den Nutzen hat die imperialistische Bourgeoisie, denn sie kann mit ihrer Ideologie leichter in die Reihen einer solchen Partei eindringen. Die Geschichte aber hat längst bewiesen, daß uns der Sozialismus nicht in den Schoß fällt, daß die Arbeiterklasse nur siegen kann, wenn sie von ihrer Partei im Geiste unserer Weltanschauung erzogen und mit sozialistischem Bewußtsein erfüllt wird.

Unter den Mitgliedern unserer Partei gibt es aber noch Genossen, die es überflüssig finden, sich mit weltanschaulichen Fragen zu befassen. Sie verkennen, daß zwischen der Theorie des Marxismus-Leninismus und ihrer eigenen praktischen Arbeit ein untrennbarer Zusammenhang besteht. Eine solche Einstellung führt aber letzten Endes zu einem engstirnigen Praktizismus, der den Blick für die Zusammenhänge, die politischen Grundfragen und die Perspektiven trübt und das Eindringen der bürgerlichen Ideologie in die Reihen der Partei begünstigt. Nur wer sich gründlich mit unserer Weltanschauung vertraut macht, wer die Theorie als eine Anleitung zum Handeln betrachtet, wird mit Erfolg die Politik der Partei verwirklichen und über dem Heute nicht das Morgen aus dem Auge verlieren.

Der Klassenfeind knüpft ständig an alte Anschauungen und Lebens-